

## **Protokoll:**

Oberbürgermeister Prof. Dr. Hofmann-Göttig begrüßt Herrn Heidrich (IMC) und Herrn Schäfer (KGRZ).

Herr Schäfer (KGRZ) trägt vor, dass aufgrund gesetzlicher Vorgaben das KGRZ geprüft worden sei mit dem Ergebnis, dass kein sicherer Betrieb an dem Standort möglich sei. Den Standort nachzurüsten sei sehr teuer, daher habe man sich auf die Suche nach einem alternativen Standort gemacht. Diesen habe man dann mit der Comenius Schule gefunden. Aufgrund der Planungen in 2010 wurde dann ein Förderantrag gestellt und dieser bewilligt, mit der Zusage sich gegenüber einer Betreuung Dritter zu öffnen.

Herr Heidrich (IMC) erläutert die Kostenerhöhungen:

1. Allgemeine Kostenerhöhung um 279.000 €

Diese Kostenerhöhung komme zustande, da die Comenius Schule weiter betrieben werde. Ebenfalls habe man die Planungen weiter fortgeschrieben. Eine weitere Kostensteigerung sei notwendig um einen sicheren und sauberen Betrieb zu gewährleisten.

2. Anpassung der Ausbaustufen um 295.000 €

Die Ausbaustufen habe man von drei auf zwei gekürzt. Man wolle ein geplantes Invest aus der Zukunft schon heute realisieren.

3. Risikobudget 350.000 €

Beim Aus- und Umbau bestehender Gebäude müsse immer mit unvorhersehbaren Kosten gerechnet werden. Hierfür müsse eine Reserve gebildet werden. Er empfehle da Budget zu genehmigen. Zudem wolle man mit den Bautätigkeiten in den Sommerferien beginnen. Das Projekt müsse bis Ende 2015 umgesetzt sein. Daher könne man sich keinen Baustopp erlauben. Ein Risikobudget gewährleiste immer auch schnell handlungsfähig zu sein.

Oberbürgermeister Prof. Dr. Hofmann-Göttig ergänzt, dass der Werkausschuss „Kommunales Gebietsrechenzentrum“ die Angelegenheit einstimmig ohne Stimmenthaltungen vorberaten habe.

Rm Keul- Göbel (BIZ) fragt, ob die Landeszuwendung noch in diesem Jahr ausgezahlt werden würden und merkt an, dass die BIZ- Fraktion sich heute hierzu enthalten werde, da man sich auch bereits beim Haushalt enthalten habe.

Herr Puderbach (KGRZ) erläutert, der Zuschuss werde nach Baufortschritt ausgezahlt. Man werde also immer wieder Anträge stellen müssen um fortwährend Zuschüsse zu erhalten. In diesem Jahr rechne man mit einem Zufluss von insgesamt 500.000 € Der Rest verteile sich dann auf das Jahr 2015.

